

## DAS PROJEKT

Seit November 2008 läuft das von der Volkswagen-Stiftung im Rahmen des Programms „Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften“ geförderte Projekt „Tod und toter Körper“. Im Rahmen des dreijährigen Forschungsvorhabens soll die Veränderung des Umgangs mit dem Tod in der gegenwärtigen Gesellschaft am Beispiel der klinischen Sektion untersucht werden.

In vier Teilprojekten in den Bereichen Philosophie, Soziologie, Medizin und Rechtswissenschaften, angesiedelt an der Philipps-Universität Marburg, der Technischen Universität Berlin, der RWTH Aachen und der Universität Zürich, arbeiten insgesamt 17 Wissenschaftler, Mitarbeiter und Hilfskräfte gemeinsam an diesem Vorhaben. Die Koordination des Gesamtprojekts ist am Lehrstuhl für allgemeine Soziologie der TU Berlin bei Prof. Dr. Hubert Knoblauch angesiedelt.

Ausgangspunkt ist die Überlegung, dass sich der gesellschaftliche Umgang mit dem Tod und seine Bedeutung in der modernen Kultur grundlegend ändern. Neben den neuen Trauerformen und der Ausbildung einer sehr breiten, populären Ratgeberliteratur (die die verschwunden geglaubte *ars moriendi* auf zeitgenössische Art wieder belebt), ist beispielsweise auch ein dramatischer Wandel der Bestattungsformen (Einäscherung, Urnen, Musealisierung der Friedhöfe) zu beobachten. Rückt der Tod gegenwärtig ins Zentrum der Aufmerksamkeit? Als Exempel, wie der gesellschaftliche Umgang mit dem toten Körper und seine kulturelle Bedeutung untersucht werden können, wird die klinische Obduktion genutzt. Dabei soll ein philosophisches Teilprojekt eine zeichenphilosophische Rekonstruktion der jeweils in den Einzelwissenschaften wirksamen "Interpretanten" leisten, während ein soziologisches Teilprojekt die in Deutschland zu konstatierende Obduktionsmüdigkeit zu erklären sucht. Ein drittes Teilprojekt arbeitet zur Medizingeschichte und -ethik und ein rechtswis-

senschaftliches Teilprojekt analysiert systematisch die vorhandenen gesetzlichen Regelungen zur Sektion.

Einen Einblick in das Themenfeld und die Arbeit des Forschungsprojekts bietet die Tagung „Tod und Sektion“, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns oder besuchen Sie unsere Website.

---

### FORSCHUNGSPROJEKT „TOD UND TOTER KÖRPER“

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

FRANKLINSTRASSE 28/29

10587 BERLIN

TEL: 030 / 314-73762

INFO@TODUNDTOTERKOERPER.EU

WWW.TODUNDTOTERKOERPER.EU

---

DAS FORSCHUNGSPROJEKT WIRD GEFÖRDERT  
VON DER



## TOD UND TOTER KÖRPER

Zur Veränderung des Umgangs mit dem Tod  
in der gegenwärtigen Gesellschaft

---

## „TOD UND SEKTION“

TAGUNG DES FORSCHUNGSPROJEKTS  
„TOD UND TOTER KÖRPER“

---

### 14.-15.7.2009

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN  
HAUPTGEBÄUDE - RAUM H 3005  
STRASSE DES 17. JUNI 135  
10623 BERLIN

ifs TU-Berlin · Fakultät VI  
INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

---

IN KOOPERATION MIT:



# Programm

**DIENSTAG 14.7.2009 - 19:30**

**Podiumsdiskussion:**

„Tod und toter Körper - Enttabuisierung oder neue Grenzen?“

Gäste: Dieter Birnbacher (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Andrea Esser (Universität Marburg), Dominik Groß (RWTH Aachen), Brigitte Tag (Universität Zürich), Michael Tsokos (Rechtsmedizin Charité Berlin), Ulrike Vedder (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin)

Moderation: Hubert Knoblauch (TU Berlin)

**MITTWOCH 15.7.2009**

**Expertenvorträge und Diskussion:**

09:00	Begrüßung und Kaffee
09:30	Manfred Dietel, Pathologie Charité Berlin: „Droht die blutige Entlastung? – Die klinische Sektion als Garant qualitätsgesicherter DRG-Medizin“
10:00	Wolfgang Eisenmenger, Rechtsmedizin München: "Quincy als Über-Ich - Medienbild und Realität der Gerichtlichen Sektion"
10:30	Pause
10:45	Stefan Timmermanns, Soziologie UCLA, Los Angeles: "Retreat Of The Autopsy"
11:15	Thomas Macho, Humboldt-Universität zu Berlin: "Versprechen der Knochen. Zu einer materialen Kulturgeschichte des Todes"

11:45	Pause
12:00	Dieter Sturma, Universität Bonn: „Der Leichnam und die ethische Gemeinschaft der Person“
12:30	Mathias Gutmann, Universität Karlsruhe: „Toter Leib - toter Körper“
13:00	Pause
14:00	Erwin Bernat, Universität Graz: „Zur Rechtslage der Sektion aus österreichischer Perspektive“
14:30	Michael Thali, Universität Bern: "Virtopsie - Chancen und Herausforderungen für das Recht"
15:00	Pause
15:15	Robert Jütte, Robert-Bosch-Stiftung: „Umgang mit jüdischen Gräbern und Totenkult in Deutschland nach 1945“
15:45	Wilfried Härle, Universität Heidelberg: „Sektion aus Sicht der Theologie“
16:15	Abschluss / Fazit

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Der Besuch der Tagung ist kostenlos. Zur Anmeldung genügt eine E-Mail an [info@todundtoterkoerper.eu](mailto:info@todundtoterkoerper.eu)

